

# Brecht statt „Deutsche Leitkultur“

*Dicht darauf die Nichtvergesser  
Die für ihre langen Messer  
Stampfund in geschlossnen Reihen  
Laut nach einer Freinacht schreien.*

*Aus: „Der Anachronistische Zug  
oder Freiheit und Democracy“  
Bertolt Brecht, 1947*

Heute marschiert in Berlin der Abschaum, mit dem keiner was zu tun haben will. Der Innensenator sah keine „Handhabe“ dagegen. Wahrscheinlich vergaß er, im Strafgesetzbuch nachzusehen.

Seit 1990 sind über 130 Menschen anderer Nationalität vom faschistischen Mob ermordet geworden. Wenn der Staat wirklich etwas gegen den Fremdenhass unternehmen wollte, warum laufen dann, wie aus einer Antwort der Bundesregierung hervorgeht, 98% aller Tatverdächtigen von antisemitischen und rechtsextremen Straftaten frei herum? Das gebildete deutsche Bürgertum beklatscht den Dichter Martin Walser, der „von der Moralkuile Auschwitz nichts mehr hören will“ und wie eine Umfrage eines bekannten Meinungsforschung jüngst feststellte, finden es 81% der Befragten besser, keine Juden in Deutschland zu haben bzw. sind unentschlossen. Die CDU-Opposition legt immer wieder neue Lunte, indem im Bundestag über „deutsche Leitkultur“ debattiert wird und der SPD-Innenminister findet, die Grenzen der Belastbarkeit durch Zuwanderung seien überschritten, die CSU fordert mittlerweile die völlige Abschaffung des Asylrechts.

Eine große Volksgemeinschaft ist entstanden. Das Großkapital hat Ruhe an der Heimatfront. Erst gegen die Ausländer, und nun gegen das Ausland. Der Deutsche wird kriegsverwendungsfähig gemacht. Unter dem Titel Umstrukturierung beschließt die Bundeswehr eine enorme Militarisierung von Staat und Gesellschaft, mit dem Ergebnis, dass sie nun bei der Berufsausbildung direkt im Betrieb steht und 56 000 Krankenhausbetten für sie zur Verfügung stehen.

Die Völker Osteuropas leiden mehr denn je an diesem fett gefressenen Großdeutschland. Das Volkseigentum dieser Länder gerät in den 90er Jahren zusehends in deutsche Hand. Keiner kann in Frieden leben, wenn es der böse Nachbar nicht will. Die Bundeswehr steht als Befehlshaber eines

1. *Völlige Freiheit des Buches, mit einer Einschränkung*
2. *Völlige Freiheit des Theaters, mit einer Einschränkung*
3. *Völlige Freiheit der bildenden Kunst, mit einer Einschränkung*
4. *Völlige Freiheit der Musik, mit einer Einschränkung*
5. *Völlige Freiheit des Films, mit einer Einschränkung.*

*Die Einschränkung: Keine Freiheit für Schriften, und Kunstwerke, welche den Krieg verherrlichen oder als unvermeidbar hinstellen, und für solche, welche den Völkerhass fördern.*

*Bertolt Brecht, 1951*

deutsch-dänisch-polnischen Korps seit 1999 in Szczecin bereits mitten auf polnischem Gebiet. Deutsch ist, wer deutsches Blut in den Adern hat und das ist bis heute gültiges Gesetz. Mit so gemachten Auslandsdeutschen, die man millionenfach nicht nur in allen Staaten Osteuropas, sondern auch in Belgien, Dänemark, Italien etc schafft, wird auf diese Länder Druck ausgeübt, sie werden mithilfe der Euroregionen destabilisiert und gespalten. Und da der ganze Separatismus und die Kleinstaaterei ökonomisch völlig perspektivlos ist, werden sich die neuen Kleinstaaten schon bald nach potenten Unterstützern umschaun und eine Bewegung zum Anschluss an Großdeutschland wird um sich greifen.

Die Einverleibung der DDR 1990 war nicht der Endpunkt, sondern der Beginn der weiteren Ausdehnung Deutschlands. „Deutschland hat mit seiner Geschichte abgeschlossen, es kann sich künftig offen zu seiner Weltmachtrolle bekennen und soll diese ausweiten“, so Ex-Kanzler Kohl am 30.1.1991. Mit der völkischen und rassistischen Definition der Nation können alle Staaten, die aus mehreren Nationalitäten zusammengesetzt sind, als Völkergefängnis oder Kunstprodukte der Siegermächte der Weltkriege bezeichnet werden. Der Krieg gegen Jugoslawien und das Bombardement von deutschem Boden aus, war die Fortsetzung dieser Politik mit anderen Mitteln. Die Besetzung des Kosovo bedeutet den weiteren Schauplatz in der Auseinandersetzung der Großmächte um eine Neuaufteilung der Welt.

## Berlin, im Herbst 2000: Wieder mal eine Ver-(Ent-)hüllung



Blick durch das Brandenburger Tor in Richtung Osten ...  
Die neuen (alten) Ziele des deutschen Imperialismus sind gesteckt



... und in Richtung Westen



# „Für den Fortbestand des goldenen Zeitalters“ ...

„Für die Freiheit der reichen Leute“, Für den Kampf aller gegen alle“, ..., ließ Bertolt Brecht im Schlussteil seiner Oper „AUFSTIEG und FALL der STADT MAHAGONNY“ die Bürger demonstrieren. Die geplante Silvester-Party in Berlin um das Brandenburger Tor herum, wird nichts anderes sein als eine Demonstration für die Beibehaltung des oben geschilderten, unerträglichen Zustandes, für den Fortbestand des „goldenen“ Kapitalismus.

Wir wollen an diesem Jahrtausendwechsel dem Bürgertum den Spiegel vorhalten: An Silvester werden wir die Losungen der reichen Bürger tragen, und mit uns zieht auch der „Anachronistische Zug“, die Darstellung eines Gedichtes,

welches Brecht einen Weltkrieg später, nämlich 1947, geschrieben hatte. Dieses Gedicht beschreibt einen zerlumpten Zug, welcher durch das zerstörte Nachkriegsdeutschland zog, besetzt mit alten Nazidienern: Richter, Lehrer, Ärzte, Politiker, Generäle, kleine und große Nutznießer des Hitlerfaschismus und die Kriegsgewinnler, die ihre alte Ideologie versteckten und riefen: „FREIHEIT und DEMOCRACY“.

Mit der szenischen Umsetzung dieser Brecht-Werke ziehen wir am 31.12.2000 durch Pankow, Prenzlauer Berg und Friedrichshain. Am Abend werden wir die Innenstadt vom Alex bis zum Brandenburger Tor unsicher machen!

## Mit uns ins neue Jahrtausend!

*Das ganze Leben kämpfen die Menschen im Kapitalismus um ihre Existenz – gegeneinander. Die Eltern kämpfen um die Kinder, die Kinder um das Erbe, der kleine Händler kämpft um seinen Laden mit dem anderen kleinen Händler, und alle kämpfen sie mit dem großen Händler. Der Bauer kämpft mit dem Städter, die Schüler kämpfen mit dem Lehrer, das Volk kämpft mit den Behörden, die Fabriken kämpfen mit den Banken, die Konzerne kämpfen mit den Konzernen. Wie sollten da am Ende nicht die Völker mit den Völkern kämpfen?*

*Die Völker, die sich eine sozialistische Wirtschaft erkämpft haben, haben eine wunderbare Position bezogen, was den Frieden betrifft. Die Impulse der Menschen werden friedlich. Der Kampf aller gegen alle verwandelt sich in den Kampf aller für alle. Wer der Gesellschaft nützt, nützt sich selbst. Wer sich selbst nützt, nützt der Gesellschaft. Gut haben es die Nützlichen, nicht mehr die Schädlichen. Der Fortschritt hört auf, ein Vorsprung zu sein, und die Erkenntnisse werden niemandem mehr verheimlicht, sondern allen zugänglich gemacht. Die neuen Erfindungen können mit Freude und Hoffnung empfangen werden, anstatt mit Entsetzen und Furcht.*

*Bertolt Brecht, 1955*

**Bringt mit uns die Aufführung des Schlussteils der Brechtschen Oper auf die Straße!  
Helft bei der Vorbereitung mit!**

Kontakt:

Büro Mahagonny/Anachronistischer Zug  
im Karl-Liebknecht-Haus  
Weydingerstraße 14–16, Zimmer 138  
10178 Berlin, Tel./Fax: 030/24 00 95 05

Internet:  
www.mahagonny.online.de  
E-mail:  
mahagonny@metropolis.de

Spendenkonto:  
A. Kammrad, Konto-Nr.: 150 293 800,  
Postbank München, BLZ 700 100 80,  
Stichwort: Mahagonny/Anachronistischer Zug

oder über die FDJ



Herausgeber:

**Freie Deutsche Jugend – Bundesvorstand**

Weydingerstraße 14–16, 10178 Berlin  
Telefon: 030/24 00 92 11, Fax 030/28 38 52 80  
e-Mail: mail@FDJ.de, Internet: www.FDJ.de

